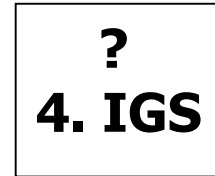


**Aktion: 4. IGS in Braunschweig**



Liebe IGS Freunde.

Herr Prof .v Saldern sendet mir folgendes Interview, das ich nicht vorenthalten möchte.

Gruß  
Uwe Meier

**Auszug Landeszeitung Lüneburg, 26.10.2007**

\*

Interview mit Christian Wulff (CDU),  
Niedersachsens Ministerpräsident \*

**Sie wollen das seit 2003 geltende  
Neugründungsverbot von Gesamtschulen  
lockern, eine Novelle des Gesetzes aber  
erst nach der Wahl vorbereiten.  
Ist das Thema Schulpolitik zu heikel?**

Wulff: Ich möchte gerne vor der Wahl sagen,  
was ich nach der Wahl mache,  
um die Wähler nicht im Unklaren zu lassen.  
Wir haben vor der vergangenen  
Wahl gesagt, wir werden die Haupt- und  
Realschulen und die Gymnasien  
nachhaltig stärken, mehr Außenstellen von  
Gymnasien schaffen und die  
Unterrichtsversorgung sicherstellen. All das  
haben wir erfüllt. \*Für die  
nächste Wahlperiode wollen wir keinen  
ideologischen, teuren Streit über  
neue Strukturreformen. Die Strukturdebatte  
ist entschieden -- und zwar  
zu Gunsten des gegliederten Schulwesens. Die  
Schulen brauchen Ruhe.\*  
\*Wir werden uns jetzt darum kümmern, was in  
der Schule passiert: der  
Qualität des Unterrichts, das Fördern und  
Fordern.\* Wenn aber in  
bestimmten Regionen der Wunsch nach  
Gesamtschulen da ist, werden wir  
tolerant sein. \*Wenn es in fünf Jahren 75  
statt heute 56 Gesamtschulen  
gibt, ist dies ein auch wettbewerblicher

Stachel im Fleisch des  
gegliederten Bildungswesens -- so wie die  
freien Schulen auch eine  
Konkurrenz sind.\* Aber das Regelschulsystem  
muss überall leistungsfähig  
vorhanden sein. \*Wir setzen auf  
leistungsfähige Hauptschulen, gute  
Realschulen und Gymnasien.\* Prinzipienfest  
ja, aber nicht starrsinnig,  
so lautet meine Maxime zur Diskussion um die  
Schulstruktur.

### **Lässt Ihre Toleranz auch Gemeinschaftsschulen nach skandinavischem Vorbild zu?**

Wulff: \*Als Regelschulsystem: nein,\* denn im  
Prinzip ist die Gemeinschaftsschule eine Gesamtschule.  
SPD und Grüne setzen auf die  
Gemeinschaftsschule. Setzt man diese  
Schulform landesweit durch, würden  
das das Aus hunderter Schulstandorte  
bedeuten. Wir lassen uns das  
dreigliedrige Schulsystem aber nicht  
zerschlagen. Ich bin dagegen, die  
Kraft in einer neuen ideologisch geführten  
Schulstrukturdebatte -- wie  
in den 70er-Jahren -- zu verschwenden. \*Wir  
setzen auf die  
Eigenverantwortliche Schule, wo Eltern,  
Schüler und Lehrer gemeinsam  
viele neue Freiheiten nutzen können, um die  
Qualität zu verbessern. Denn  
die Qualität muss im Vordergrund stehen.\*  
Daran müssen sich künftig alle  
messen lassen.

Wulf sagt:

*Für die nächste Wahlperiode wollen wir keinen ideologischen, **teuren** Streit über neue  
Strukturreformen.*

Warum sollte der Streit teuer sein? Was er meint, ist, dass das Umstellen der Schulsysteme teuer ist.  
Oder anders, Niedersachsen hat kein Geld **allen** Kinder in diesem Land eine optimale Schulbildung  
angedeihen zu lassen. Also soll an Bildung, an Kindern und der wirtschaftlichen Zukunft unseres  
Landes gespart werden.

**CDU – KEIN GELD FÜR NIEDERSACHSENS KINDER**

**Ab 26. INFOBrief auch auf der homepage**

<http://www.unser-braunschweig.de/>